

SUBJEKT, SYSTEM, DISKURS

158

HANS BERNHARD SCHMID

SUBJEKT, SYSTEM,
DISKURS

Redaktionskomitee:

Direktor: R. Bernet (Husserl-Archief, Leuven) Sekretär: J. Taminiaux (Centre d' études phénoménologiques, Louvain-la-Neuve) Mitglieder: S. IJsseling (Husserl-Archief, Leuven), H. Leonardy (Centre d' études phénoménologiques, Louvain-la-Neuve), U. Melle (Husserl-Archief, Leuven), B. Stevens (Centre d' études phénoménologiques, Louvain-la-Neuve)

Wissenschaftlicher Beirat:

R. Bernasconi (Memphis State University), D. Carr (Emory University, Atlanta), E.S. Casey (State University of New York at Stony Brook), R. Cobb-Stevens (Boston College), J.F. Courtine (Archives-Husserl, Paris), F. Dastur (Université de Paris XX), K. Düsing (Husserl-Archiv, Köln), J. Hart (Indiana University, Bloomington), K. Held (Bergische Universität Wuppertal), D. Janicaud (Université de Nice), K.E. Kaehler (Husserl-Archiv, Köln), D. Lohmar (Husserl-Archiv, Köln), W.R. McKenna (Miami University, Oxford, USA), J.N. Mohanty (Temple University, Philadelphia), E.W. Orth (Universität Trier), P. Ricœur (Paris), K. Schuhmann (University of Utrecht), C. Sini (Università degli Studi di Milano), R. Sokolowski (Catholic University of America, Washington D.C.), E. Ströker (Universität Köln), B. Waldenfels (Ruhr-Universität, Bochum)

HANS BERNHARD SCHMID

New School for Social Research

**SUBJEKT, SYSTEM,
DISKURS**

Edmund Husserls Begriff transzendentaler Subjektivität
in sozialtheoretischen Bezügen



Springer-Science+Business Media, B.V.

A C.I.P. Catalogue record for this book is available from the Library of Congress.

ISBN 978-90-481-5510-1 ISBN 978-94-015-9357-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-94-015-9357-1

Printed on acid-free paper

All Rights Reserved

© 2000 Springer Science+Business Media Dordrecht
Originally published by Kluwer Academic Publishers in 2000.

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 2000

No part of the material protected by this copyright notice may be reproduced or utilized in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopying, recording or by any information storage and retrieval system, without written permission from the copyright owner

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung.....	vii
1. Einleitung: Sozialtheorie im Abstoß von der Subjektphilosophie.....	1
2. „Intersubjektivität“ – Zur Kritik an ihrem transzendentalphänomenologischen Begriff	16
i) „Personalitäten höherer Ordnung“	17
ii) Theoriegrundoperation und transzendental-idealistische Fundamentalthese der Phänomenologie	27
iii) Das Subjekt als individuelles und faktisches Ego.....	31
iv) Intersubjektivität im phänomenologischen Wissenschaftsprogramm	45
v) Mono-logische und intersubjektive Allgemeinheit.....	50
vi) Intersubjektivität in den Grenzen der Intentionalanalyse.....	58
3. Verabschiedungsgesten und Kontaminationsdiagnosen: Abwehr und Reformulierung transzendentaler Subjektivität in der gegenwärtigen Sozialtheorie	80
4. Subjektivität ohne Interität – Zur Reformulierung transzendentaler Subjektivität als System.....	93
i) Zwischen Verabschiedung und Überbietung der transzendentalphänomenologischen Subjekttheorie	93
ii) Subjektivität und Interität: Trennung statt Fundierung.....	100
iii) Grenzen des Systemrelativismus’	108
iv) Subjekt-Semantik und Weltgesellschaft.....	113
Exkurs: Systemrationalität statt Vernunft?	
Zur Habermas-Luhmann-Kontroverse.....	124
a) Luhmanns Distanzierung der Vernunftaufklärung	127
b) Zum Konzept der Systemrationalität.....	130
c) Selbstbezüglichkeiten: Gesellschaftskritik aus transzendentaler Selbstaufklärung der Vernunft vs. soziologisch-semantische Selbsteinholung der modernen Gesellschaft.....	132
d) Der Antagonismus von Teilsystemrationalität und Gesellschaftssystemrationalität: Der heimliche Sinn der Systemtheorie für das „vernünftige Ganze“	136
e) Evolutionstheoretisch beruhigter Meliorismus statt Vernunft?.....	143
f) Selbstaufklärung der Vernunft: Das Staunen des distanzierenden Gesellschaftstheoretikers und die Besorgnis des engagierten Gesellschaftskritikers.....	147

5. Subjektivität als Interität — Zur Reformulierung transzendentaler Subjektivität als Diskurs	150
i) „Ende“ und „Wende“ der Subjektphilosophie	150
ii) „Fundament der Intersubjektivität“: Der Diskurs als transzendentales Subjekt	160
iii) „Intersubjektivismus“ in Husserls Phänomenologie?.....	164
a) Husserls Suche nach dem „transzendentalen Weg“ zum Anderen.....	164
b) Intentionalität als „Interintentionality“?.....	166
c) Begründungstheoretischer Monologismus und bewäh- rungstheoretischer Intersubjektivismus bei Husserl.....	172
iv) Faktisches Einzelsubjekt und ideale Intersubjektivität: Grenzen der Diskursivierung der Subjektinstanz.....	181
6. Der „Fundamentalbegriff des Mir-Eigenen“ als Grund und als Abstraktum	196
i) Zur Kritik der transzendentalphänomenologischen Reflexionslogik	199
a) Das Problem reflexiver Selbsttransparenz und die Unter- scheidung von begründungsfundamentalistischem und bewährungsprozeduralistischem Motiv der Phänomeno- logie.....	199
b) Adäquate und apodiktische Evidenz.....	220
c) Andersheit im Selben? Letztbegründung und reflexive Selbstvergegenständlichung	229
ii) Das primordiale Ich zwischen Abstraktion und Fundierung..	242
iii) Ein begründungstheoretischer Antagonismus	250
Exkurs: ἐπιτομή und Reduktion — Ein Antagonismus in der phänomenologischen Theoriegrundoperation.....	261
7. Schlußbemerkung: Intersubjektivität als sozialtheoretische Kategorie.....	273
Literaturverzeichnis	279
i) Siglenverzeichnis.....	279
ii) Husserliana.....	281
iii) Sonstige Literatur.....	283
Namensindex	312

VORBEMERKUNG

Dank schulde ich allen, die mir an den verschiedenen Ansatzpunkten meines Unternehmens mit ihrer Sachkenntnis und Diskussionsbereitschaft zu interpretativem Halt verhelfen und es mir damit ermöglichten, die Argumentationsstränge dieser Arbeit zwischen der transzendentalen Phänomenologie, der Systemtheorie und der sprachpragmatischen Diskurstheorie aufzuspannen. Weiter danke ich den Studentinnen und Studenten, die sich in meinen Lehrveranstaltungen am Institut für Soziologie der Universität Basel auf manchen theoretischen Seiltanz eingelassen haben. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Philosophischen Kreises der Universität Basel und des Forschungskolloquiums Systemtheorie der Universität Bielefeld danke ich für ihre hilfreiche Kritik. Wichtig für meine Thesen zur Systemtheorie waren die Gespräche mit Urs Stäheli. Für die freundliche Genehmigung zur Einsichtnahme in Husserls unpublizierten Nachlaß danke ich dem Direktor des Husserl-Archivs an der Katholischen Universität Löwen, Samuel Ijsseling. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Husserl-Archivs und besonders auch Steven Spileers haben mir wertvolle Hilfe im Umgang mit den Forschungsmanuskripten Husserls geleistet. Bernhard Waldenfels, Rudolf Bermet und Peter-Ulrich Merz-Benz danke ich für ihre freundliche Bereitschaft, mein Projekt auf dem jeweiligen Stand der Arbeit zu diskutieren.

Viel verdankt diese Arbeit der Lehrtätigkeit von Emil Angehrn und der Diskussion mit Brigitte Hilmer und Uwe Justus Wenzel, dessen Seminarveranstaltung zu „Sein und Zeit“ im Sommersemester 1991 am Anfang des vorliegenden Unternehmens stand.

Ich danke dem Schweizerischen Nationalfonds, der Max Geldner-Stiftung, der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel und der Janggen-Pöhn-Stiftung für die großzügige finanzielle Unterstützung, die mir den Raum gegeben hat, diese Arbeit während eines längeren Studienaufenthaltes an der Graduate Faculty der New School for Social Research in New York zum Druck fertigzustellen.

Für ihre Mithilfe bei der Fertigstellung des Manuskripts danke ich Lukas Labhart und Peter von Salis.